

Prof. Marina Hertrampf

Professur für Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Frankreich)

**À la recherche d'une patrie européenne: cent ans de représentation de l'Europe dans la revue
Europe**

**Auf der Suche nach einer europäischen Heimat. Hundert Jahre Darstellung Europas in der
Zeitschrift *Europe***

10. – 11. November 2023

„À la recherche d'une patrie européenne. Cent ans de représentation de l'Europe dans la revue *Europe* / Auf der Suche nach einer europäischen Heimat. Hundert Jahre Darstellung Europas in der Zeitschrift *Europe*“ – unter diesem Titel fand am 10. und 11. November 2023 eine Fachtagung statt, die über zwanzig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Kanada an die Universität Passau führte. Ermöglicht wurde die Teilnahme der vielen internationalen Expertinnen und Experten durch die Unterstützung des Passau International Centre for Advanced Interdisciplinary Studies (PICAIIS), der zentralen Plattform der Universität Passau für akademische Exzellenz und interdisziplinäre Forschung.

Im Zentrum der Tagung stand die französische Literaturzeitschrift *Europe*, die 2023 ihr hundertjähriges Bestehen feiert. In Zeiten des allgemeinen Zeitschriftensterbens wäre allein dies ein Grund gewesen, die Revue *Europe* zu würdigen. Für die Passauer Organisatorin der Konferenz, Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf, die u.a. zu Romain Rolland und Konzepten von Heimat forscht, war allerdings vielmehr die Frage nach den Vorstellungen, Bildern und Visionen eines friedlich geeinten Europas entscheidend, die von den Autorinnen und Autoren der Revue seit ihrem Bestehen skizziert wurden.

„Die kommenden Jahre werden über das Schicksal Europas entscheiden, an das das Schicksal der Menschheit geknüpft ist. Es ist dringend notwendig, dass wir lernen höher zu blicken als auf die Interessen, Leidenschaften und Egoismen einzelner Menschen und ethnischer Gruppen“, so die gegenwärtig sehr aktuelle Feststellung René Acros in der ersten Ausgabe der Zeitschrift *Europe, revue littéraire mensuelle* im Februar 1923. Hundert Jahre nach der Gründung einer Literaturzeitschrift, die



Plakat der Tagung

sich bemüht, die Vision von Europa zu gelebter Realität werden zu lassen, befinden wir uns im Herzen Europas – das zwar mittlerweile durch die Europäische Union politisch konsolidiert wurde – in einer durchaus vergleichbaren Situation, an einer Schwelle nämlich, an der sich die Zukunft der „europäischen Heimat“ entscheidet. Vor dem Hintergrund der enormen Aktualität der Gründungsmotivationen der Zeitschrift machte es sich das Kolloquium zum Ziel, den starken Stimmen für Europa (wieder) besonderes Gehör zu verschaffen. Neben Romain Rolland, den Stefan Zweig als das „Gewissen Europas“ bezeichnete, und dem als intellektueller Patron und Mitbegründer von *Europe* bei der Tagung eine entscheidende Bedeutung zukam, standen in den einzelnen Vorträgen auch weitere für die Revue emblematische Persönlichkeiten der ersten Jahrzehnte ihres Bestehens im Fokus, darunter insbesondere Jean Guéhenno, Jules Romains, Panaït Istrati und Elsa Triolet. Die



Zusammenschau der jeweils vom historisch-politischen Kontext geprägten intellektuellen Diskurse über Nationalstaatlichkeit, Heimat und Europa, die in der Revue seit ihrer Gründung entwickelt wurden, zeigten mitunter widersprüchliche Ideen einer europäischen Heimat. Im Verlauf der Tagung wurden diese in Verbindung zueinander und vor dem Hintergrund unserer Gegenwart, in der Heimat zunehmend national und gerade nicht europäisch verstanden wird, in spannungsreiche Diskussionskontexte gebracht und ganz neue Parallelen, Querbezüge und Referenzen offengelegt.

Die diesjährige internationale Tagung ist bereits die zweite, die in Kooperation mit der renommierten Pariser Universität Sorbonne stattgefunden hat. Die Akten der letztjährigen Tagung, die sich mit dem

Teilnehmende während der Tagung

Pazifisten Romain Rolland als transkultureller Denker und Autor beschäftigte, erschienen rechtzeitig zur diesjährigen Tagung in der von

Prof. Dr. Hertrampf herausgegebenen wissenschaftlichen Buchreihe „Romain Rolland Studien“ bei der Akademischen Verlagsgemeinschaft München unter dem Titel *Romain Rolland: un écrivain mondial*. Die Akten des diesjährigen Kolloquiums werden 2024 ebenfalls dort erscheinen.